

# METHO- DEN FESTIVAL



SPRING  
SCHOOL





# METHODENFESTIVAL

hochschule für  
gesellschafts-  
gestaltung



SPRING  
SCHOOL

## Inhaltsverzeichnis

|                                                                                                                                           |    |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Sich selbst erkennen: Systemische Aufstellung als erlebnisorientierte Methode.....                                                        | 4  |
| Lebensweltliche Probleme verstehen und bearbeiten: Herausforderungen transdisziplinärer<br>Forschung .....                                | 5  |
| Quantitative Paper lesen und verstehen: Einführung in Statistik (Schnellkurs).....                                                        | 6  |
| Wissenschaft braucht Fertigkeiten: Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten .....                                                        | 7  |
| Workshops gestalten: Facilitationmethoden für Einsteiger*innen.....                                                                       | 8  |
| Sich organisieren und effizient entscheiden lernen: Einführung in Methoden der Soziokratie zur<br>Organisationsgestaltung.....            | 9  |
| Interviews führen kann jede*r: Einführung in Interviewplanung und -organisation.....                                                      | 10 |
| Interviewleitfäden erstellen: Einführung in eine zentrale Methode der empirischen<br>Sozialforschung.....                                 | 11 |
| Geschichte verstehen und erinnern: Theater-pädagogische Methoden (Forumtheater) &<br>Exkursion zur Gedenkstätte Bautzen .....             | 12 |
| Workshops gestalten: Facilitationmethoden für Fortgeschrittene .....                                                                      | 14 |
| In Gesellschaft intervenieren: Kreativmethoden für die transdisziplinäre Praxis.....                                                      | 15 |
| Souverän und authentisch vor Gruppen sprechen lernen: Methoden aus der Körper- und<br>Stimmarbeit.....                                    | 16 |
| Den eigenen Standpunkt reflektieren: Einführung ins feministische qualitative<br>wissenschaftliche Arbeiten.....                          | 17 |
| Blockaden lösen, Begegnung ermöglichen: Theatermethoden als Persönlichkeitsentwicklung<br>und Werkzeuge zur Gesellschaftsgestaltung ..... | 18 |
| Vögel bestimmen lernen: Vogelbeobachtung als Methode der Resonanz Erfahrung in<br>gesellschaftlichen Naturverhältnissen.....              | 19 |
| Vorstellungskraft trainieren, Zukünfte entwerfen: Einführung in Imaginationsmethoden aus den<br>4FutureLabs.....                          | 20 |
| Verständlich journalistisch schreiben lernen (Schreibwerkstatt) .....                                                                     | 21 |
| Daten aufbereiten: Kodieren als rekonstruierende und interpretative Methode der<br>Sozialforschung.....                                   | 22 |



# METHODENFESTIVAL

hochschule für gesellschaftsgestaltung

SPRING SCHOOL

|                                                                                                                                           |    |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Wie gestaltend forschen? Zur Methodologie und Methode einer transdisziplinären Gestaltungsforschung zu volkswirtschaftlichen Fragen ..... | 23 |
| Vom kodierten Material zur Strukturierung, Dokumentation und Darstellung qualitativer Forschungsarbeiten .....                            | 24 |
| Im Zweifel für den Zweifel: Taugt die Philosophie zur Gesellschaftsgestaltung? .....                                                      | 25 |
| In der Welt wirken – aber wie? Reflexionsmethoden für Persönlichkeitsentwicklung und Gesellschaftsgestaltung .....                        | 26 |
| Einführung in die Reflexive Grounded Theory .....                                                                                         | 27 |
| Design Thinking – ein Framework für komplexe Problemlagen .....                                                                           | 28 |
| Am eigenen Forschungsdesign arbeiten und das Wissen der anderen nutzen: Einführung in die Methode kollegialer Beratung .....              | 29 |
| Umgang mit rechter Kommunikation – insbesondere in Feldern sozial-ökologischer Transformation .....                                       | 30 |
| Das Erlebte verarbeiten: Kreativraum für visuelle Wissensverarbeitung .....                                                               | 31 |
| Eigene Projekte gut kommunizieren: Storytelling als Methode der (Wissens)Kommunikation .....                                              | 32 |
| Poster gestalten lernen: Einführung in grundlegende Designprinzipien und -methoden (Posterworkshop) .....                                 | 33 |
| Dialoge initiieren, Kontroversen aushalten, mit Ablehnung umgehen: Methoden der stärkenden Körper- und Imaginationsarbeit .....           | 34 |





# METHODENFESTIVAL



hochschule für  
gesellschafts-  
gestaltung



SPRING  
SCHOOL

## Sich selbst erkennen: Systemische Aufstellung als erlebnisorientierte Methode

Lehrperson: Heiko Miedlich

**Der Workshop wird zweimal angeboten und umfasst jeweils zwei Zeitslots, die aufeinander aufbauen:**

*1. Angebot:*

Teil 1/2: Mo, den 20.04. von 14:00-15:30h

Teil 2/2: Mo, den 20.04. von 16:00-17:30h

*2. Angebot:*

Teil 1/2: Di, den 21.04. von 14:00-15:30h

Teil 2/2: Di, den 21.04. Von 16:00-17:30h

### **Kurzbeschreibung:**

Systemische Aufstellungen bieten eine visuelle und erlebte Form der Selbsterkenntnis. Sie machen Beziehungen und Dynamiken in familiären, beruflichen oder persönlichen Kontexten sichtbar und helfen, verborgene Konflikte oder belastende Muster zu erkennen. Durch das Erleben dieser Zusammenhänge können neue Perspektiven und Lösungsansätze entwickelt werden.

Die Arbeit erfolgt aus der Stille heraus. Diese ist die Basis der Selbstwahrnehmung und damit der Phänomänologie.

### **Kurzbiografie:**

Heiko ist seit 1990 in den verschiedensten Rollen und Funktionen im Kontext des Lernens und Lehrens unterwegs. Von 2016 bis 2019 absolvierte er eine Ausbildung zum Aufsteller für Familien- und Organisationssysteme.



# METHODENFESTIVAL



hochschule für  
gesellschafts-  
gestaltung



SPRING  
SCHOOL

## Lebensweltliche Probleme verstehen und bearbeiten: Herausforderungen transdisziplinärer Forschung

Lehrperson: Prof.in Dr.in Daniela Gottschlich

**Der Workshop umfasst zwei Zeitslots,** die aufeinander aufbauen:

Di., den 21.04. von 9:00-10:30 Uhr und

Di., den 21.04. von 11:00-12:30 Uhr

### Wichtiger Hinweis:

Verpflichtend für den gesamten ÖNG und ÖVI 25.

### Kurzbeschreibung:

Die gesellschaftlichen Probleme der Gegenwart erfordern Prozesse zu ihrer Bearbeitung, die den engen Disziplinrahmen sprengen und die Einbeziehung von Praxisakteuren erfordern. Transdisziplinäre Forschung steht vor besonderen Integrationsherausforderungen: Worauf ist zu achten, damit der partizipative Prozess auch möglichst inklusiv und diskriminierungsfrei gestaltet wird? Welche Möglichkeiten gibt es, mit auftauchenden Konflikten umzugehen? Wie kann transdisziplinäre Integration gelingen? Welche Methoden stehen dafür zur Verfügung? Im Seminar beschäftigen wir uns mit diesen Fragen und greifen dabei Aspekte des Abendvortrags vom Dienstag wieder auf.

### Kurzbiografie:

*Daniela Gottschlich* ist transdisziplinär arbeitende Professorin für Nachhaltigkeit und Gesellschaftsgestaltung. Sie lehrt und forscht an der HfGG zu Politischer Ökologie, neuen Ökonomien, Care, Demokratisierung gesellschaftlicher Naturverhältnisse, Agrar- und Ernährungswende sowie Ökologie und Rechtsextremismus.



# METHODENFESTIVAL



hochschule für  
gesellschafts-  
gestaltung



SPRING  
SCHOOL

## Quantitative Paper lesen und verstehen: Einführung in Statistik (Schnellkurs)

Lehrperson: Jeremias Kostial

**Der Workshop umfasst vier Zeitslots,** die aufeinander aufbauen:

Di, den 21.04. von 9:00-10:30h

Di., den 21.04. von 11:00-12:30h

Di, den 21.04. von 14:00-15:30h

Di, den 21.04. von 16:00-17:30h

### Kurzbeschreibung:

Dein Studium ist zu kurz, um keine quantitativen Paper zu lesen! Das wichtigste Handwerkszeug dafür lernst Du in diesem kurzen Workshop: Erstens den grundlegenden Aufbau, sowie die quantitativen Papern zugrundeliegende Denkweise. 2. die grundlegenden Begriffe der Statistik, und 3. die Herleitung und Erklärung der Regressionsanalyse (dem Standardanalysetool der quantitativen Forschung, auf dem die allermeisten Paper basieren, denen ihr in den Sozialwissenschaften, aber auch generell in quantitativer empirischer Forschung begegnet).

### Kurzbiografie:

*Jeremias Kostial* hat 2024 seinen Bachelor an der HfgG abgeschlossen und studiert seit Oktober 2024 den Master Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin. Daneben ist er studentische Hilfskraft am RIFS Forschungsinstitut für Nachhaltigkeit | am GFZ. In diesem Kontext hat er seine Faszination für quantitative Methoden der Sozialwissenschaften entdeckt. Ein besonderes Interesse liegt dabei auf den Möglichkeiten und Grenzen dieser Methoden für die Transformation und Gesellschaftsgestaltung.



# METHODENFESTIVAL



hochschule für  
gesellschafts-  
gestaltung



SPRING  
SCHOOL

## Wissenschaft braucht Fertigkeiten: Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten

Lehrperson: Prof. Dr. Lars Hochmann

**Der Workshop umfasst vier Zeitslots,** die idealerweise zusammen, aber auch unabhängig voneinander besucht werden können:

Teil 1/3: „Wissenschaftliches Schreiben“ am Di., 21.04. von 14:00-15:30h

Teil 2/3: „Themenfindung und Forschungsfrage“ am Di., den 21.04. von 16:00-17:30h

Teil 3/3: „Exposé“

1. Angebot

am Di., den 21.04. von 9:00-10:30h

2. Angebot

Am Mi., den 22.04. von 9:00-10:30h

### Kurzbeschreibung:

Teil 1/3: Obgleich wir an der HfGG mit vielen alternativen Formaten experimentieren, bleibt der geschriebene Text vermutlich die wichtigste Ausdrucksform der wissenschaftlichen Tätigkeit. Oft besteht allerdings Unsicherheit in der Frage, was wissenschaftliches Schreiben ausmacht, und manche Studierende engen sich aus dieser Unsicherheit zu sehr ein, obwohl das Schreiben - auch das wissenschaftliche Schreiben - ja eigentlich eine befreiende, erfüllende und emanzipatorische Praxis sein kann. In diesem ersten Teil des Workshops entwickeln wir einige Hinweise, die euch das Schreiben leichter von der Hand gehen und zu einer positiven Erfahrung werden lassen sollen.

Teil 2/3: In unserer Tätigkeit haben wir die Freiheit, aber auch die Bürde, unsere Themen selbst zu wählen und unsere Aufgaben selbst zu definieren. Damit sollte man so früh wie möglich im Studium beginnen. Aber wie findet man das eigene Thema und eine vielversprechende Forschungsfrage? Gibt es Kriterien, die eine "gute" Forschungsfrage auszeichnen? In diesem zweiten Teil des Workshops wird Oliver Schlaudt auf der Grundlage seiner eigenen praktischen Erfahrungen dazu einige Überlegungen anstellen und praktische Hinweise geben, die euch mehr Sicherheit bei diesem ersten Schritt allen wissenschaftlichen Arbeitens geben sollen.

Teil 3/3: An der HfGG verlangen wir üblicherweise als ersten Schritt zur Abschlussarbeit das Verfassen eines Exposés. Warum tun wir das, wozu ist ein Exposé gut und was macht ein gelungenes Exposé aus? Diese Fragen werden in diesem dritten Teil des Workshops behandelt.



# METHODENFESTIVAL



hochschule für  
gesellschafts-  
gestaltung



SPRING  
SCHOOL

## Workshops gestalten: Facilitationmethoden für Einsteiger\*innen

Lehrperson: Karoline Wodara & Matthias Kasper

**Der Workshop wird zweimal angeboten und umfasst jeweils zwei Zeitslots,** die aufeinander aufbauen:

1. Angebot:

Teil 1: Di., den 21.04. von 9:00-10:30h

Teil 2: Di., den 10.04. von 11:00-12:30h

2. Angebot:

Teil 1: Di., den 21.04. von 14:00-15:30h

Teil 2: Di., den 21.04. von 16:00-17:30h

### Kurzbeschreibung:

Nach jedem Seminar ist der Kopf randvoll mit neuem Wissen, doch wie kannst du dieses Wissen weiter in die Welt tragen? Dafür kriegst du bei uns das nötige Handwerkszeug. Es geht um eine Einführung in die Gestaltung und Durchführung inhaltlicher Workshops. Das heißt, du hast ein Thema, zu dem du ein Workshopformat erarbeiten möchtest.

Wie erstellt man eine ZIM? Was ist der Workshop-Dreischritt, der immer geht? Und worauf lohnt es sich zu achten? Melde dich an und finde es heraus!

### Kurzbiografie:

*Matthias Kasper* ist Nonprofit-Ökonom (M.A.), Referent für gemeinwohlorientierte Organisationsberatung und Wirtschaftsdemokratie bei der HMP gGmbH, Bildungsreferent für Globales Lernen und politische Bildung sowie Hochschul-Dozent für die Themen Wirtschafts- und Organisationsdemokratie sowie Alternative Wirtschaftsmodelle. Außerdem engagiert er sich politisch in verschiedenen Initiativen im Kontext progressiver Wirtschaftspolitik, Wohnungspolitik und Vergesellschaftung. Als Co-Koordinator der Arbeitsgruppe Sozial-ökologische Nachhaltigkeit bei der SuperCoop eG ist er zudem ehrenamtlich für ein soziales Unternehmen tätig und engagiert sich ehrenamtlich als Vorstand und Trainer beim Berliner Kiezsportverein Roter Traktor e.V.

*Karoline Wodara* ist Referentin für Zukunftskompetenzen und Inner Work bei der HMP gGmbH, sowie freie politische Bildungsreferentin und Friedens – und Konfliktforscherin. Seit sechs Jahren gestaltet sie Workshopräume von der Phase der Konzeptionierung, über die Durchführung und Nachbereitung und legt ihren methodischen Schwerpunkt auf Inklusion, Co-Kreation und Potenzialentfaltung. Sie bringt Erfahrung sowohl aus der Kinder- und Jugendbildung als auch aus der Erwachsenenbildung mit.



## **Sich organisieren und effizient entscheiden lernen: Einführung in Methoden der Soziokratie zur Organisationsgestaltung**

Lehrperson: Miranda Scheuplein

### **Der Workshop umfasst zwei Zeitslots:**

#### *1. Angebot:*

Di., den 21.04. von 14:00-15:30 Uhr

#### *2. Angebot:*

Di., den 21.04. von 16:00-17:30 Uhr

### **Kurzbeschreibung:**

Vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen, in denen sich demokratische und autoritärere Tendenzen neu ausbalancieren, erkunden wir gemeinsam, welche Potenziale für eine Kultur der Teilhabe die Soziokratie Organisationen bieten kann. Der 90-minütige Workshop eröffnet einen lebendigen, praxisnahen Einstieg in die Soziokratie als Ansatz zwischen Hierarchie und Selbstorganisation. Kurze Impulse wechseln sich mit interaktiven Übungen und gemeinsamer Reflexion ab. So erleben die Teilnehmenden zentrale Prinzipien direkt in der Anwendung und gewinnen einen ersten Überblick davon, wie soziokratische Elemente Schritt für Schritt in den Organisationsalltag integriert werden können.

### **Kurzbiografie:**

Aufgewachsen in einer deutsch-mexikanischen Familie, bewegt sich Miranda Scheuplein seit jeher zwischen Sprachen, Kulturen und Denkweisen. Ihr beruflicher Weg führte sie von Logistik und Projektarbeit in die ganzheitliche Organisations- und Personalentwicklung, die heute ihren Schwerpunkt bildet. In internen Rollen wie auch in der externen Beratung begleitet sie Organisationen dabei, ihre je eigene Art des Arbeitens bewusst zu gestalten und weiterzuentwickeln.



# METHODENFESTIVAL



hochschule für  
gesellschafts-  
gestaltung



SPRING  
SCHOOL

## Interviews führen kann jede\*r: Einführung in Interviewplanung und -organisation

Lehrperson: Prof.in Dr.in Daniela Gottschlich

### Der Workshop umfasst einen Zeitslot:

Mi., 22.04. von 9:00-10:30h

### Kurzbeschreibung:

In diesem Seminar widmen wir uns Einzelaspekten der Interviewplanung und -organisation, die für eine gute wissenschaftliche Praxis beachtet werden sollten – von der Recherche potenzieller Interviewpartner:innen, der Stichprobenfestlegung, Kontaktaufnahme und Interviewanbahnung bis zur Durchführung des Interviews sowie Fragen des Datenschutzes.

### Kurzbiografie:

*Daniela Gottschlich* ist transdisziplinär arbeitende Professorin für Nachhaltigkeit und Gesellschaftsgestaltung. Sie lehrt und forscht an der HfGG zu Politischer Ökologie, neuen Ökonomien, Care, Demokratisierung gesellschaftlicher Naturverhältnisse, Agrar- und Ernährungswende sowie Ökologie und Rechtsextremismus.





## Interviewleitfäden erstellen: Einführung in eine zentrale Methode der empirischen Sozialforschung

Lehrperson: Prof.in Dr.in Daniela Gottschlich

**Der Workshop umfasst zwei Zeitslots,** die aufeinander aufbauen:

Teil 1: Mi., den 22.04. von 11:00-12:30 Uhr

Teil 2: Mi., den 22.04. von 14:00-15:30 Uhr

### Kurzbeschreibung:

Leitfadeninterviews gehören zu der meistangewendeten Interviewmethode in der Praxis qualitativer Sozialforschung – und auch in der transdisziplinären Forschung.

Teil 1/2: Das Seminar gibt zunächst einen Überblick über unterschiedliche Interviewtypen. Thematisiert wird zudem der Umgang mit dem Grad der Interviewsteuerung. Denn Leitfadeninterviews bewegen sich in einem Spannungsfeld von Offenheit und Strukturierung. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Frage, was bei der Entwicklung von Interviewleitfäden beachtet werden muss.

Teil 2/2: In Teil 2 des Seminars entwickeln Teilnehmer:innen zu einem Thema ihrer Wahl in kleinen Gruppen selbst Interviewleitfäden. Genutzt wird dabei das S2PS2-Verfahren der Leitfadenentwicklung nach Kruse (sammeln, sortieren, prüfen, streichen, subsumieren). Die Ergebnisse werden gemeinsam reflektiert.

### Vorbereitung:

Überlegt euch ein Thema, zu dem ihr gerne einen Interviewleitfaden erstellen möchtet, und identifiziert bereits ein paar Personen, die ihr interviewen möchtet. Bereitet euch so auf das Seminar vor, dass ihr den anderen Teilnehmern innerhalb von maximal 5 Minuten erklären könnt, worum es in eurem (echten oder fiktiven) Projekt geht und welche Forschungsfrage ihr verfolgt.

### Kurzbiografie:

*Daniela Gottschlich* ist transdisziplinär arbeitende Professorin für Nachhaltigkeit und Gesellschaftsgestaltung. Sie lehrt und forscht an der HfGG zu Politischer Ökologie, neuen Ökonomien, Care, Demokratisierung gesellschaftlicher Naturverhältnisse, Agrar- und Ernährungswende sowie Ökologie und Rechtsextremismus.



# METHODENFESTIVAL



hochschule für  
gesellschafts-  
gestaltung



SPRING  
SCHOOL

## Geschichte verstehen und erinnern: Theater- pädagogische Methoden (Forumtheater) & Exkursion zur Gedenkstätte Bautzen

Lehrperson: Christian Schröter

**Der Workshop wird zweimal angeboten und beinhaltet eine Exkursion in die Stasi-Sonderanstalt in Bautzen:**

### 1. Angebot:

Mi., den 22.04. von 9:00-10:30 Uhr

Mi., den 22.04. von 11:00-12:30 Uhr

### 2. Angebot:

Mi., den 22.04. von 14:00-15:30 Uhr

Mi., den 22.04. von 16:00-17:30 Uhr

### Kurzbeschreibung:

Wie sich methodisch kreativ einem Ort historischer Ungerechtigkeiten nähern?

Das LebensGut Pommritz wurde mitbegründet von einem Dissidenten der späten DDR. Rudolf Bahro hieß dieser Mensch, der sich als Kommunist gegen die Ungerechtigkeit und Partei-Doktrin seines Staates auflehnte. Er kritisierte, widersprach, suchte nach Reformen und saß dafür in der Sonderhaftanstalt der Stasi in Bautzen ein. Für seinen Widerstand bekam er das volle Programm staatlicher Willkür der DDR zu spüren, wie auch viele andere politische Häftlinge des berühmten "Stasiknastes". Das nur 12 Kilometer von Pommritz entfernte historische Gefängnis dient heute als Gedenkstätte der Erforschung und Vermittlung von Unrechtsgeschichte(n) der NS- sowie DDR-Zeit, aber auch für die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen zu Demokratie und Gesellschaft.

Im Workshop "Geschichte verstehen erinnern – Gerechtigkeit-Widerstand" wollen wir den Möglichkeiten und Methoden der Annäherung an die Geschichte des historischen Ortes und der mit ihm verbundenen Biographien in ganz praktischer Weise nachgehen. Mit dem Fokus auf Prozesse zwischen Gruppe und Einzelperson, Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit sowie Regel und Regelverstoß werden einzelne Beispiele des Ortes, unsere individuellen Erfahrungen und aktuelle Geschehnisse forschend und spielerisch reflektiert.

Zur Teilnahme ist ein Deutschlandticket erforderlich.



Der Veranstaltungsort ist nur bedingt barrierefrei. Besondere Bedarfe bitte vorher anmelden, wir finden sicher Lösungen dafür. Die An- & Abreise zwischen Pommritz und Bautzen erfolgt individuell und dauert mit dem Zug 8 Minuten plus Fußweg.

Adresse: Gedenkstätte Bautzen, Weingangstraße 8a in 02625 Bautzen.

### Kurzbiografie:

Christian Schröter ist Kulturgeograph, Theaterpädagoge und aktuell als Bildungsreferent für die Gedenkstätte Bautzen / Stiftung Sächsische Gedenkstätten tätig. Dort erforscht er mit jungen Menschen die Geschichte(n) des ehem. Stasi-Gefängnisses. Unter dem Titel WORT|MACHT|GESCHICHTE, einem Projekt im Bundesprogramm „Jugend erinnert“, untersucht er die Beziehungen zwischen Zeitzeugnissen, Zeitzeug\*innen und Quelltexten in Bezug auf SED-Unrecht am Beispiel des konkreten Haftortes. Neben der Entwicklung und Umsetzung von gedenkstättenpädagogischen Konzepten engagiert er sich im Bund Deutscher Amateurtheater sowie in der sorbischen Theaterlandschaft. Schwerpunkte seiner dortigen Arbeit sind physisches Theater, Inklusion, Transkulturalität und ästhetische Forschung.





## Workshops gestalten: Facilitationmethoden für Fortgeschrittene

Lehrperson: Karoline Wodara & Matthias Kasper

**Der Workshop wird zweimal angeboten und umfasst jeweils zwei Zeitslots, die aufeinander aufbauen:**

### 1. Angebot:

Teil 1: Mi., 22.04. von 9:00-10:30 Uhr

Teil 2: Mi., 22.04. von 11:00-12:30 Uhr

### 2. Angebot:

Teil 1: Mi., 22.04. von 14:00-15:30 Uhr

Teil 2: Mi., 22.04. von 16:00-17:30 Uhr

### Kurzbeschreibung:

Du hast schon ein paar Workshops gehalten, hast für dich einen Vorbereitungsprozess gefunden, der funktioniert und möchtest nun deine Fähigkeiten verfeinern oder konkrete Herausforderungen besprechen? Dann bist du richtig!

Wir teilen Best Practices und bieten eine kollegiale Fallberatung für fortgeschrittene Workshopgeber\*innen an. Wir teilen, was uns immer wieder hilft und gehen auf eure Fragen ein.

### Kurzbiografie:

*Matthias Kasper* ist Nonprofit-Ökonom (M.A.), Referent für gemeinwohlorientierte Organisationsberatung und Wirtschaftsdemokratie bei der HMP gGmbH, Bildungsreferent für Globales Lernen und politische Bildung sowie Hochschul-Dozent für die Themen Wirtschafts- und Organisationsdemokratie sowie Alternative Wirtschaftsmodelle. Außerdem engagiert er sich politisch in verschiedenen Initiativen im Kontext progressiver Wirtschaftspolitik, Wohnungspolitik und Vergesellschaftung. Als Co-Koordinator der Arbeitsgruppe Sozial-ökologische Nachhaltigkeit bei der SuperCoop eG ist er zudem ehrenamtlich für ein soziales Unternehmen tätig und engagiert sich ehrenamtlich als Vorstand und Trainer beim Berliner Kiezsportverein Roter Traktor e.V.

*Karoline Wodara* ist Referentin für Zukunftskompetenzen und Inner Work bei der HMP gGmbH, sowie freie politische Bildungsreferentin und Friedens – und Konfliktforscherin. Seit sechs Jahren gestaltet sie Workshopräume von der Phase der Konzeptionierung, über die Durchführung und Nachbereitung und legt ihren methodischen Schwerpunkt auf Inklusion, Co-Kreation und Potenzialentfaltung. Sie bringt Erfahrung sowohl aus der Kinder- und Jugendbildung als auch aus der Erwachsenenbildung mit.



# METHODENFESTIVAL



hochschule für  
gesellschafts-  
gestaltung



SPRING  
SCHOOL

## In Gesellschaft intervenieren: Kreativmethoden für die transdisziplinäre Praxis

Lehrperson: Tobi Rosswog

**Der Workshop umfasst zwei Zeitslots,** die aufeinander aufbauen:

Teil 1: Mi., den 22.04. von 9:00-10:30 Uhr

Teil 2: Mi., den 22.04. von 11:00-12:30 Uhr

### Kurzbeschreibung:

Wie wir abseits von Demo, Petition und Co mit ein paar Menschen und bunten Aktionsbildern etwas bewegen und medienwirksam aktiv sein können, zeigt Aktivist, Autor, freier Dozent und (Mit-)Initiator verschiedener Kampagnen und Kollektive Tobi Rosswog in diesem Impulsvortrag auf. Am Anfang steht eine kurze Analyse, warum wir systematisch auf Kosten anderer leben, obwohl wir das gar nicht wollen. Auf dieser Grundlage beleuchtet Tobi unsere Möglichkeiten, Gesellschaft gemeinsam zu gestalten und in konkreten Kämpfen einen Unterschied zu machen. Tobi zieht dabei lebendige Beispiele aus über 15 Jahren Aktivismus für "Das Gute Leben für Alle" heran. Im Anschluss ist Zeit, um gemeinsam Banden zu bilden.

### Kurzbiografie:

*Tobi Rosswog* ist Aktivist, Autor und freier Dozent sowie Mitinitiator verschiedener kreativer Kampagnen und Kollektive. Durch kreative Interventionen sorgt er regelmäßig für Medienresonanz, etwa mit den „Salzburger Porsche-Tunnel Festspielen“. Diese Erfahrungen gibt er an Aktionsgruppen und Kampagnenteams weiter und berät sie in ihren Prozessen. Dabei bringen ihn die bunten Aktionen gelegentlich auch in Kontakt mit der Justiz: So wurde gegen ihn eine Zivilklage im Streitwert von 50.000 Euro eingereicht, vertreten von dem Medienstarranwalt Prof. Dr. Christian Schertz im Auftrag von Wolfgang Porsche. Der Prozess fand jedoch nicht statt, da die Kläger kurz vorher zurückzogen im Wissen, dass sie dieses Verfahren nicht gewinnen werden.



# METHODENFESTIVAL



hochschule für  
gesellschafts-  
gestaltung



SPRING  
SCHOOL

## Souverän und authentisch vor Gruppen sprechen lernen: Methoden aus der Körper- und Stimmarbeit

Lehrperson: Dr. Sebastian Jacobs

**Der Workshop umfasst zwei Zeitslots,** die aufeinander aufbauen:

Teil 1/2: Mi., den 22.04. von 14:00-15:30h

Teil 2/2: Mi., den 22.04. von 16:00-17:30h

### Kurzbeschreibung:

In diesem Workshop dreht sich alles ums Moderieren, Präsentieren und Sprechen vor Gruppen. Gemeinsam arbeiten wir daran, Sicherheit auf ‚der Bühne‘ zu gewinnen und den eigenen Stil zu finden: authentisch, klar und passend zur jeweiligen Situation. Du lernst, wie gute Vorbereitung dir den Rücken stärkt, wie du deine Stimme wirkungsvoll einsetzt und wie du mit Aufregung konstruktiv umgehen kannst – statt dich von ihr ausbremsen zu lassen.

Wir schauen auf Zielgruppen, Inhalte und Dramaturgie, üben den Umgang mit Publikumsfragen und stärken deine Rolle als moderierende Person, die den Raum hält. Ergänzt wird der Workshop durch praktische Warm-up-Übungen für Fokus, Körper und Stimme, die du auch später gut in deinen Alltag integrieren kannst.

Kurz: ein Raum zum Ausprobieren, Reflektieren und Wachsen – und eine Einladung, Dir selbstbewusst zu sagen: Du gehörst hier hin.

Hinweis zur Selbsteinschätzung: Der Workshop richtet sich besonders an Menschen, die sich beim Sprechen vor Gruppen (noch) unsicher fühlen, sich mehr Leichtigkeit und Vertrauen wünschen und daran in einem wertschätzenden Rahmen arbeiten möchten.

### Kurzbiografie:

Sebastian Jacobs ist promovierter Erziehungswissenschaftler, Kulturmanager und koordiniert derzeit die Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit im Bereich 'Events und gesellschaftlicher Dialog' an der Hochschule für Gesellschaftsgestaltung in Koblenz.



## Den eigenen Standpunkt reflektieren: Einführung ins feministische qualitative wissenschaftliche Arbeiten

Lehrperson: Franziska Kusche

**Der Workshop umfasst zwei Zeitslots,** die aufeinander aufbauen:

Teil 1: Mi., den 22.04. von 14:00-15:30h

Teil 2: Mi., den 22.04. von 16:00-17:30h

### Kurzbeschreibung:

In diesem Workshop erhalten die Teilnehmenden eine Einführung in feministische Ansätze qualitativer wissenschaftlicher Arbeit. Im Mittelpunkt stehen Fragen nach Macht, Wissen und Positionalität in Forschungsprozessen sowie die kritische Reflexion von Forschungsdesign, Methoden sowie Datenauswertung und Interpretation. Anhand praktischer Beispiele und Übungen wird gezeigt, wie feministische Perspektiven Wissenschaft bereichert und mit qualitativen Methoden zu einer reflexiven, machtkritischen und situierten Wissensproduktion beitragen können.

### Kurzbiografie:

Franziska Kusche ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der BTU Cottbus-Senftenberg. Sie arbeitete mehrere Jahre als Beraterin für Kommunen im Strukturwandel und für zivilgesellschaftliche sozial-ökologische Projekte. Franziska hat einen M.Sc. in Sozial- und Humanökologie sowie einen M.A. in Politikwissenschaft und einen B.A. in Internationaler Entwicklung. In ihrer Forschung kombiniert sie Perspektiven der kritischen Entwicklungsforschung, sozialen und politischen Ökologie sowie Ökologischer Ökonomie, insbesondere zu Fragen von Ressourcen, globaler Ungleichheit und sozial-ökologischen Transformationsprozessen. Sie ist leidenschaftliche Baustoffretterin und aktiv in Gemeinschaftsprojekten in der Lausitz.



# METHODENFESTIVAL

hochschule für gesellschaftsgestaltung

SPRING SCHOOL

## Blockaden lösen, Begegnung ermöglichen: Theatermethoden als Persönlichkeitsentwicklung und Werkzeuge zur Gesellschaftsgestaltung

Lehrperson: Robert Klement

**Der Workshop wird zweimal angeboten und umfasst jeweils zwei Zeitslots, die aufeinander aufbauen:**

### 1. Angebot:

Teil 1: Mi., 22.04. von 14:00-15:30h

Teil 2: Mi., 22.04. von 16:00-17:30h

### 2. Angebot:

Teil 1: Do., 23.04. von 9:00-10:30h

Teil 2: Do., 23.04. von 11:00-12:30h

### Kurzbeschreibung:

Im Zentrum des Workshops steht die theaterpädagogische Methode „Regenbogen der Wünsche“. Ein Regenbogen der Wünsche spannt sich zu Beginn zwischen zwei Figuren auf, die eine missglückte Begegnung improvisieren. Im Verlauf der Vorstellung werden die Wünsche, Anliegen, Bedürfnisse, Sehnsüchte, Ängste, Befürchtungen der Figuren – die einzelnen „Farben“ im Regenbogen – sichtbar und treffen pars pro toto aufeinander, um nach gelingenderen Varianten einer Begegnung zu suchen. Eine oft angefragte Thematik für einen Regenbogen ist Othering („VerAnderung“), wo in einer Begegnung das Gegenüber zum/zur Anderen gemacht wird. Beispiele: Wir und die Anderen: Wie schaffen wir es diese Gegenüberstellung aufzubrechen und okay zusammenzuleben, Begegnungen am Sterbebett (Hospiz-Bewegung) oder zu einer Sorgenden Gemeinde zu werden.

Für die Teilnahme ist Voraussetzung, offen und neugierig für Theaterarbeit und Spiel zu sein. Vorerfahrung oder spezielles Können ist nicht erforderlich.

### Kurzbiografie:

Robert Klement ist Theatertherapeut, Leiter für Systemisches Theater und Communitytheater sowie Systemischer Berater. Nach der mehrjährigen Arbeit in Mailand und Wien (2006-2014) lebt und arbeitet er in Leipzig. Im Projekt „Theatre for Dialogue“ arbeitet er als Trainer und Moderation von Dialogprozessen und Bürger\*innenbeteiligungen zu Themen wie Stadtentwicklung, Stadt-Land-Dialoge und Sozialer Arbeit. Er ist außerdem selbstständig als Berater und Supervisor, nutzt Theater für die Begleitung von Gesprächen, die geführt werden müssen – im Kleinen wie im Großen – und unterstützt dabei Einzelpersonen, Paare, Teams und Gruppen/Communities. ([www.prozessebegleiten.eu](http://www.prozessebegleiten.eu))



# METHODENFESTIVAL



hochschule für  
gesellschafts-  
gestaltung



SPRING  
SCHOOL

## Vögel bestimmen lernen: Vogelbeobachtung als Methode der Resonanzerfahrung in gesellschaftlichen Naturverhältnissen

Lehrperson: Robin Wittrien

### Der Workshop umfasst zwei Zeitslots:

1. Angebot:

Do., den 23.04. von 9:00-10:30 Uhr

2. Angebot:

Fr., den 24.04. von 9:00-10:30 Uhr

### Kurzbeschreibung:

Vögel sind ein Wunder der Natur: ihre Schönheit, ihr Gesang, ihre Anatomie. Allgegenwärtig bieten sie uns die Möglichkeit des Staunens und In-Beziehung-Tretens zur Natur. Damit öffnet sich ein Fenster der Liebe und Wertschätzung zur nicht-menschlichen Mitwelt, hinter dem die Möglichkeit nachhaltiger gesellschaftlicher Naturverhältnisse aufschimmert. Auf einer kurzen Vogelwanderung lernen wir die Grundlagen der Vogelbestimmung, erkunden unseren emotionalen Zugang zur Vogelwelt und diskutieren über die Bedeutung von Vögeln für die sozial-ökologische Transformation. Bringt festes Schuhwerk (und nach Möglichkeit ein Fernglas) mit.

### Kurzbiografie:

Robin Wittrien ist Soziologe und passionierter Vogelbeobachter.





# METHODENFESTIVAL



hochschule für  
gesellschafts-  
gestaltung



SPRING  
SCHOOL

## Vorstellungskraft trainieren, Zukünfte entwerfen: Einführung in Imaginationsmethoden aus den 4FutureLabs

Lehrperson: Lisbeth Scholz, Raphael Karl, Felix Kärgel und Nina Pröpster

**Der Workshop umfasst drei Zeitslots,** die aufeinander aufbauen:

Teil 1: Do., den 23.04. von 9:00-10:30h

Teil 2: Do., den 23.04. von 11:00-12:30h

Teil 3: Do., den 23.04. von 14:00-15:30h

### Kurzbeschreibung:

#### **Weiterbildung 4FutureLabs Imaginationsübungen und Vorstellungskraft**

In der befähigenden Weiterbildung werden wir uns intensiv mit Imaginationsübungen im Kontext der 4FutureLabs befassen. Mithilfe verschiedener methodischer Zugänge und reflexiver Momente sowie einigen Selbsterfahrungen werden wir uns mit der Rolle von Imaginationsübungen und somatischen Infrastrukturen (z.B. Embodiment) für das Kultivieren von kollektiven Zukunftsvorstellungen befassen. Ziel ist hierbei, eine Befähigung zur Facilitation und damit zum eigenen Anleiten dieser methodischen Zugänge im Rahmen von 4FutureLabs. Diese Weiterbildung ist Teil einer Reihe interner 4FL-Befähigungsformate zum HfGG-Zukunftscoach.

### Kurzbiografien:

*Lissy* (25) hat im Bachelor Soziologie & Politikwissenschaft in Leipzig studiert und ist aktuell im letzten Semester ihres ÖVI-Masters an der HfGG. Sie interessiert die Wechselwirkung zwischen Gesellschaft und Individuum und die Frage danach, wie Menschen in ihre Gestaltungskraft kommen. Gleich zu Beginn vom Studium an der HfGG hat sie genau deshalb das Konzept von Futures Literacy fasziniert und sie hofft, in den Workshops einen Teil ihrer Faszination weitergeben zu können.

Raphael Karl wurde 2022 durch das Format der 4FutureLabs der HfGG endgültig davon überzeugt, seinen Master in Physik abzubereiten und an die HfGG zu kommen. Mittlerweile ist er selbst Zukunftscoach der HfGG, blickt auf diverse Workshop Erfahrungen zurück und erkundet im ÖNG Master mit dem Mindset Change Schwerpunkt die Zukunftsbildung in ihrer ganzen Breite. Neben der Aufwertung schulischer Lehrpläne will er das emanzipatorische Potenzial der Zukunftsbildung für Menschen in vielen Bereichen der Gesellschaft nutzbar machen, sei es in der Geschäftswelt, in aktivistischen Kontexten oder im therapeutischen Rahmen für Menschen in Krisenepisoden.

Tba.



# METHODENFESTIVAL



hochschule für  
gesellschafts-  
gestaltung



SPRING  
SCHOOL

## Verständlich journalistisch schreiben lernen (Schreibwerkstatt)

Lehrperson: Alexander Repenning

Der Workshop umfasst vier Zeitslots, die aufeinander aufbauen:

Teil 1/4: Do., den 23.04. von 9:00-10:30h

Teil 2/4: Do., den 23.04. von 11:00-12:30h

Teil 3/4: Do., den 23.04. von 14:00-15:30h

Teil 4/4: Do., den 23.04. von 16:00-17:30h

### Kurzbeschreibung:

In dieser Werkstatt werden wichtige Grundlagen für journalistisches und verständliches Schreiben vermittelt. Anhand von Übungen und Beispielen erkunden wir gemeinsam, was einen guten Text ausmacht und wie ich mein Thema verständlich und anschaulich aufbereite. Anschließend erarbeiten die Teilnehmenden kurze journalistische Texte oder Essays.

### Kurzbiografie:

Alexander Repenning ist Referent für transformative Bildung und Ko-Autor des Buches "Vom Ende der Klimakrise. Eine Geschichte unserer Zukunft". Er schrieb u.a. für attac und den Blog Postwachstum und entwickelt transformative Lernformate an der Schnittstelle von Aktivismus und Wissenschaft. Dabei arbeitet er mit Organisationen wie der Albert Einstein Institution (Boston) und der Strategic Nonviolence Academy (international) zusammen sowie mit Universitäten wie SciencesPo (Paris), der European School of Political and Social Sciences (Lille) und der HfGG.



# METHODENFESTIVAL



hochschule für  
gesellschafts-  
gestaltung



SPRING  
SCHOOL

## Daten aufbereiten: Kodieren als rekonstruierende und interpretative Methode der Sozialforschung

Lehrperson: Prof.in Dr.in Daniela Gottschlich

**Der Workshop umfasst zwei Zeitslots,** die aufeinander aufbauen:

Teil 1: Do., 23.04. von 9:00-10:30 Uhr

Teil 2: Do., 23.04. von 11:00-12:30h Uhr

### Kurzbeschreibung:

Teil 1/2: Die transkribierten Interviews, Fragebögen, Datensätze liegen vor. Wie weiter? Kodieren? Kategorisieren? Was genau ist damit gemeint? Verstehen die vielen Analysemethoden (wie z.B. Grounded Theory, inhaltsanalytische Verfahren) alle dasselbe unter diesen Begriffen? Und wie geht Kodieren genau – technisch (mit MAXQDA oder auf Papier mit Textmarkern?) und vor allem inhaltlich? Im Seminar werden wir uns mit der Praxis des Kodierens als komplexe Zuordnung von zentralen, zusammenfassenden Begriffen zu Textpassagen und damit mit der Offenlegung des Sinns von Texten beschäftigen.

Teil 2/2: Die Offenlegung des Sinns von Texten hängt auch von der Person ab, die kodiert. Kodieren ist also bereits als ein interpretativer Prozess zu verstehen. Welche Herausforderungen entstehen, wenn in Forschungsteams kodiert wird? Wie wird dabei dem Gütekriterium der intersubjektiven Nachvollziehbarkeit genüge getan? In dieser Übungseinheit wollen wir diesen Fragen nachgehen, indem wir einzeln und gemeinsam vorgegebene Textpassagen kodieren, die Ergebnisse vergleichen und unsere Erfahrungen diskutieren. Wir werden sowohl induktive als auch deduktive Kodierdurchgänge vornehmen und reflektieren.

### Kurzbiografie:

*Daniela Gottschlich* ist transdisziplinär arbeitende Professorin für Nachhaltigkeit und Gesellschaftsgestaltung. Sie lehrt und forscht an der HfGG zu Politischer Ökologie, neuen Ökonomien, Care, Demokratisierung gesellschaftlicher Naturverhältnisse, Agrar- und Ernährungswende sowie Ökologie und Rechtsextremismus.



# METHODENFESTIVAL



hochschule für  
gesellschafts-  
gestaltung



SPRING  
SCHOOL

## Wie gestaltend forschen? Zur Methodologie und Methode einer transdisziplinären Gestaltungsforschung zu volkswirtschaftlichen Fragen

Lehrperson: Elsa Egerer

**Dieser Vortrag mit anschließender Diskussion umfasst einen Zeitslot:**

Do., 23.04. von 11:00-12:30 Uhr

### Kurzbeschreibung:

Die Volkswirtschaftslehre vernachlässigt oft kreative Gestaltung zugunsten einer Prognosefixierung – mit weitreichenden Folgen für ihre Relevanz in Krisenzeiten. Der Vortrag analysiert diese wissenschaftskulturelle Schieflage und entwickelt Ansätze für eine transformative Ökonomik. Basierend auf Gestaltungs-, Design- und Systemtheorie möchte ich mit Euch zu Qualitätskriterien für die volkswirtschaftliche Forschung ins Gespräch kommen. Ausgehend von unseren Erfahrungen im Kontext des Forschungsprojektes „Finanzwende für Resilienz und Nachhaltigkeit“ – stelle ich einen Werkstattbericht zu gestaltungsorientierter Forschung in der Praxis zur Diskussion.

### Kurzbiografie:

*Elsa Egerer* ist Ökonomin (M. Sc.) und lehrt und forscht an der HfGG. Gegenwärtig liegt ihr Forschungsfokus auf der Rolle, die Finanzmärkte bei der Transformation zu einer post-fossilen Wirtschaft spielen. Die inhärente Instabilität der Finanzmärkte und die Frage nach einer nachhaltigen Ausgestaltung derselben beschäftigt sie seit der Globalen Finanzkrise und führte zu Ihrem Engagement für eine Plurale Ökonomik, u. a. im Netzwerk Plurale Ökonomik sowie an der Universität Siegen. Darüber hinaus ist sie an der HfGG vertretende Gleichstellungsbeauftragte und im Projekt „Schlüsseltexte für die Wirtschaft von morgen“ aktiv.



# METHODENFESTIVAL



hochschule für  
gesellschafts-  
gestaltung



SPRING  
SCHOOL

## Vom kodierten Material zur Strukturierung, Dokumentation und Darstellung qualitativer Forschungsarbeiten

Lehrperson: Prof.in Dr. Daniela Gottschlich

### Der Workshop umfasst einen Zeitslot:

Do., den 23.04. von 14:00-15:30 Uhr

### Kurzbeschreibung:

Das Material ist kodiert – wie geht es jetzt weiter? Dieses Seminar richtet sich vor allem an Studierende, die empirisches Material erhoben haben und sich nun fragen, wie sie von den Kategorien zur Darstellung ihrer Analyseergebnisse kommen.

Das Seminar thematisiert anhand von Beispielen den Aufbau der Darstellung qualitativer Forschungsarbeiten. Besonderes Augenmerk wird auf das Methodenkapitel und häufige Fehler bei seiner Ausgestaltung gelegt.

### Kurzbiografie:

*Daniela Gottschlich* ist transdisziplinär arbeitende Professorin für Nachhaltigkeit und Gesellschaftsgestaltung. Sie lehrt und forscht an der HfGG zu Politischer Ökologie, neuen Ökonomien, Care, Demokratisierung gesellschaftlicher Naturverhältnisse, Agrar- und Ernährungswende sowie Ökologie und Rechtsextremismus.





# METHODENFESTIVAL

hochschule für  
gesellschafts-  
gestaltung



SPRING  
SCHOOL

## Im Zweifel für den Zweifel: Taugt die Philosophie zur Gesellschaftsgestaltung?

Lehrperson: Robin Wehe

**Der Workshop umfasst zwei Zeitslots,** die aufeinander aufbauen:

Teil 1: Do., den 23.04. von 14:00-15:30 Uhr

Teil 2: Do., den 23.04. von 16:00-17:30 Uhr

### Kurzbeschreibung:

Die Philosophie sieht sich seit der Antike mit dem Vorwurf konfrontiert, nicht für das praktische Leben hilfreich zu sein. Bereits in Platons "Gorgias" versucht der Sophist Kallikles Sokrates von der Nutzlosigkeit der Philosophie zu überzeugen: "Nein, mein Bester: lass dich von mir überzeugen, 'hör auf mit Widerlegen und Beweisen, übe die schöne Kunst der Taten' [...]. Nimm dir nicht Menschen zum Vorbild, die solche Kleinigkeiten untersuchen, sondern diejenigen, die Reichtum, Ansehen und viele andere Güter haben." Wir möchten im Workshop diese Kritik an der Philosophie ernst nehmen und untersuchen, ob die Philosophie für Gesellschaftsgestaltung nützlich sein kann, und wenn ja, wie? Dabei werden wir an einigen Stellen selbst philosophisch werden müssen, wenn wir uns in die Bestimmung von Nützlichkeit und Gesellschaftsgestaltung begeben. Anhand dieser Themen kann also performativ die Bedeutung der Philosophie herausgearbeitet werden.

### Kurzbiografie:

*Robin Wehe* ist Wissenschaftlicher Referent der Präsidentin und Koordinator für Transformatives Lernen und digitales didaktisches Design an der HfGG. Vorher war er am Forschungsinstitut für Philosophie Hannover und der Hochschule Hannover tätig. Sein Studium absolvierte er in Ökonomie und Sozialwissenschaften in Bozen und in Philosophie in Hildesheim, seine Promotion in Heidelberg.



## In der Welt wirken – aber wie? Reflexionsmethoden für Persönlichkeitsentwicklung und Gesellschaftsgestaltung

Lehrperson: Julius Schulte

**Der Workshop umfasst zwei Zeitslots,** die aufeinander aufbauen:

Teil 1: Do., den 23.04. von 14:00-15:30 Uhr

Teil 2: Do., den 23.04. von 16:00-17:30 Uhr

### Kurzbeschreibung:

Die Welt steckt in multiplen Krisen: Klimawandel, soziale Ungleichheit, Kriege und das Erstarken rechter Kräfte. All das kann sich erdrückend anfühlen. Doch wir können etwas entgegensetzen: Gemeinsam entwickeln wir im Workshop Visionen deiner Wirksamkeit, wir finden Formen des politischen Engagements, die wirklich zu dir passen. Wirksamkeit statt Ohnmacht. Egal, ob du erste Schritte gehen oder dich neu orientieren möchtest: In diesem Workshop hast du Raum, deine Stärken, Interessen und politischen Ziele klarer zu benennen. Diese strategisch zu nutzen, deine Wünsche zu entfalten und Impulse für mögliche nächste Schritte mitzunehmen.

Der Workshop hilft dir dabei:

- Ein Aktivismus-Feld zu wählen, das zu deinen Leidenschaften passt
- Deine Fähigkeiten und Kenntnisse für aktivistische Aufgaben zu erkennen
- Impulse für weitere Schritte mitzunehmen und motiviert zu bleiben

Der Workshop bewegt sich im demokratischen Spektrum und richtet sich an Menschen, die sich für Themen wie soziale Gerechtigkeit, Klimaschutz, Antidiskriminierung, Demokratiestärkung und gesellschaftliche Vielfalt interessieren. Wie genau dein Engagement aussieht, entscheidest du – wir unterstützen dich dabei, es zu entdecken.

### Kurzbiografie:

Wenn *Julius* nicht auf irgendeiner Wiese liegt oder was Feines isst, dann beschäftigt ihn oft die Frage, warum viele Menschen politisch motiviert sind, es aber dennoch schwer ist, ins Handeln zu kommen. Aus eigener Erfahrung kennt er das Gefühl einer „unsichtbaren Mauer“ zwischen dem Wunsch, sich einzusetzen, und dem Alltag und anderen Barrieren. In seiner Bachelorarbeit (Soziale Arbeit) hat er Barrieren für Engagement untersucht und Wege erkundet, wie sie abgebaut werden können. Daraus hat er ein Workshop und Beratungsformate entwickelt, die Stärken, Interessen und Persönlichkeit mit passenden Formen von Aktivismus verbinden. Mittlerweile studiert er im Master an der HfGG.



# METHODENFESTIVAL



hochschule für  
gesellschafts-  
gestaltung



SPRING  
SCHOOL

## Einführung in die Reflexive Grounded Theory

Lehrperson: Amelie Betz

### Der Workshop umfasst einen Zeitslot:

Do., den 23.04. von 16:00-17:30 Uhr

### Kurzbeschreibung:

Die Reflexive Grounded Theory ist ein Forschungsansatz der qualitativen Sozialforschung, der den Prozess des Forschens und die Position der forschenden Person konsequent mit in den Blick nimmt. Erkenntnis entsteht hier im Zusammenspiel von Daten, Theorie, Forschungspraxis und Forscher\*in; Reflexivität ist dabei kein Zusatz, sondern methodischer Kern. Forschung bedeutet in diesem Verständnis immer auch eine reflexive Auseinandersetzung mit den eigenen Perspektiven, Vorannahmen und Positionierungen.

Im Workshop möchte ich euch diesen vielseitigen Forschungsstil näherbringen, zentrale Prinzipien vorstellen und Raum für Fragen, Diskussionen und eigene Erfahrungen öffnen. Grundlage ist das Lehrbuch „Reflexive Grounded Theory – Eine Einführung für die Forschungspraxis“ von Franz Breuer, Petra Muckel und Barbara Dieris. Eine explizite Vorbereitung ist für den Workshop nicht erforderlich. Wer möchte, kann vorab gern einen Blick in das Buch werfen und eigene Fragen oder Themen mitbringen.

### Kurzbiografie:

Amelie Betz ist Alumna der Hochschule für Gesellschaftsgestaltung und arbeitete in ihrer Masterarbeit über ein Wohnprojekt mit dem Forschungsansatz der Reflexiven Grounded Theory. Aktuell arbeitet sie als Projektleitung für Beteiligungsvorhaben und konzipiert, moderiert und begleitet Partizipationsprozesse in Kommunen und Organisationen. Außerdem ist sie freiberufliche Dozentin für Feministische (Politische) Ökonomie.



## Design Thinking – ein Framework für komplexe Problemlagen

Lehrperson: Dr.in Esther Konieczny

**Der Workshop umfasst zwei Zeitslot,** die aufeinander aufbauen:

Teil 1: Fr., den 24.04. von 9:00-10:30 Uhr

Teil 2: Fr., den 24.04. von 11:00-12:30 Uhr

### Kurzbeschreibung:

Komplexe gesellschaftliche Herausforderungen lassen mit linearen Denkmodellen nicht lösen. Sie verlangen nach neuen Perspektiven, kreativem Denken und Arbeitsweisen, die auch unter der Bedingung von Unsicherheit und Nicht-Wissen handlungsfähig machen. Design Thinking bietet dafür ein erprobtes Framework: Es verbindet Struktur mit Offenheit und ermöglicht es, selbst in chaotischen Zusammenhängen tragfähige Lösungen zu entwickeln.

Im Seminar lernen die Teilnehmenden Design Thinking anhand einer konkreten Design Challenge kennen. Im Mittelpunkt stehen nicht nur Methoden und Tools, sondern vor allem die zugrunde liegende Haltung und Arbeitsweise: nutzer\*innenzentriert, iterativ, experimentierfreudig und kollaborativ.

Neben dem praktischen Arbeiten gibt es eine kurze theoretische Einordnung. Dabei wird auch der Frage nachgegangen, wann Design Thinking sinnvoll ist – und wann nicht. Das Seminar versteht sich als kompaktes methodisches Kennenlernen und als Einladung, Design Thinking als agiles, kreatives Werkzeug für die Gestaltung gesellschaftlicher Zukunftsfragen zu erproben.

### Kurzbiografie:

*Dr. Esther Konieczny* ist Organisationsberaterin, Trainerin und Coach. Sie arbeitet mit systemischen Ansätzen sowie progressiven Organisations- und Entscheidungsmodellen, darunter Design Thinking, agile Methoden, Holacracy und Deep Democracy. Ihr Fokus liegt auf der Gestaltung von Zusammenarbeit, Führung und Veränderungsprozessen in komplexen gesellschaftlichen und organisationalen Kontexten.



## Am eigenen Forschungsdesign arbeiten und das Wissen der anderen nutzen: Einführung in die Methode kollegialer Beratung

Lehrperson: Prof.in Dr.in Daniela Gottschlich

### Der Workshop umfasst einen Zeitslot:

Fr., 24.04. von 9:00-10:30 Uhr

### Kurzbeschreibung:

Die Arbeit an eigenen Texten ist in diesem Seminar möglich und gewünscht. Willkommen sind zum einen Studierende, die die Gelegenheit nutzen wollen, an ihrem Kategoriensystem oder ihrem Forschungsdesign zu arbeiten. Zum anderen sind Studierende zur Teilnahme eingeladen, die im Austausch anhand von Fragen, die andere Studierende umtreiben, sowohl lernen als auch ihre Erfahrungen in Form von kollegialer Beratung teilen wollen. Möglicherweise ergeben sich gemeinsame Kodiergruppen, Tandems für Qualifizierungsarbeiten, die über die Spring School Methoden hinaus Bestand haben. Das Seminar führt ebenfalls in die Methode der kollegialen Beratung ein.

Insbesondere geeignet für BA und MA, die an ihrer Abschlussarbeit sitzen.

### Kurzbiografie:

*Daniela Gottschlich* ist transdisziplinär arbeitende Professorin für Nachhaltigkeit und Gesellschaftsgestaltung. Sie lehrt und forscht an der HfGG zu Politischer Ökologie, neuen Ökonomien, Care, Demokratisierung gesellschaftlicher Naturverhältnisse, Agrar- und Ernährungswende sowie Ökologie und Rechtsextremismus.



# METHODENFESTIVAL

hochschule für  
gesellschafts-  
gestaltung



SPRING  
SCHOOL

## Umgang mit rechter Kommunikation – insbesondere in Feldern sozial-ökologischer Transformation

Lehrperson: Sylvie Wolf

**Der Workshop umfasst drei Zeitslots,** die aufeinander aufbauen:

Teil 1: Fr., den 24.04. von 9:00-10:30 Uhr

Teil 2: Fr., den 24.04. von 11:00-12:30 Uhr

Teil 3: Fr., den 24.04. von 14:00-15:30 Uhr

### Kurzbeschreibung:

Tba.

### Kurzbiografie:

*Sylvia Wolf* (sie/ihr, 26 Jahre) studiert im Master Ökonomie Nachhaltigkeit und Gesellschaftsgestaltung an der HfGG. Durch ihre Arbeit bei der Aktion Zivilcourage hat sie sich intensiv mit rechter Ideologie, Desinformationen und Verschwörungserzählungen beschäftigt. Inzwischen arbeitet sie für eine NGO, die Menschen auf der Flucht unterstützt und beschäftigt sich im Rahmen ihres Praxisprojekts bei FARN gezielt mit Verschwörungserzählungen und Desinformationen im Bereich von sozial-ökologischer Transformation.





# METHODENFESTIVAL

hochschule für  
gesellschafts-  
gestaltung



SPRING  
SCHOOL

## Das Erlebte verarbeiten: Kreativraum für visuelle Wissensverarbeitung

Lehrperson: Anne-Ly Redlich

### Der Workshop umfasst zwei Zeitslots:

1. Angebot: Fr., den 24.04. von 14:00-15:30 Uhr
2. Angebot: Fr., den 24.04. von 16:00-17:30 Uhr

### Kurzbeschreibung:

Intensive Lernphasen erfordern Räume, in denen das Gelernte sich setzen kann. Momente des Innehaltens und Gewährwerdens, die es erlauben, das Erlebte zu verarbeiten. Die Spring School ist ein Ort sehr verschiedener Lernerfahrungen akademischer wie auch sozialer Art, was nicht nur schön, sondern auch anstrengend und überfordernd sein kann.

Am Freitagvormittag werde ich einen Raum anbieten, in dem wir zusammenkommen können, um einige dieser Lernerfahrungen zu reflektieren und mit künstlerischen Methoden visuell festzuhalten – individuell und ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Die Ergebnisse können am Ende des Nachmittags und am folgenden Kulturabend ausgestellt werden.

### Kurzbiografie:

Ich bin *Anne-Ly* und habe vor kurzem meinen Bachelor an der HfGG abgeschlossen. Darüber hinaus betätige ich mich als Comiczeichnerin und Illustratorin und interessiere ich mich vor allem für die Verknüpfung von Emotionen und Wissen und deren Kommunikation.



# METHODENFESTIVAL



hochschule für  
gesellschafts-  
gestaltung



SPRING  
SCHOOL

## Eigene Projekte gut kommunizieren: Storytelling als Methode der (Wissens)Kommunikation

Lehrperson: Kira Fecher

**Der Workshop umfasst zwei Zeitslots,** die aufeinander aufbauen:

Teil 1: Fr., den 24.04. von 11:00-12:30 Uhr

Teil 2: Fr., den 24.04. von 14:00-15:30 Uhr

### Kurzbeschreibung:

Dein Projekt ist großartig – aber wie erzählst du es so, dass andere es verstehen, begeistert sind und partizipieren wollen? Im Storytelling-Workshop lernst du, Dein Projekt in eine inspirierende Geschichte zu verwandeln. Wir arbeiten mit der *Held:innenreise*, einer bewährten Storytelling-Methode, die dir hilft, dein Anliegen klar, emotional und überzeugend zu kommunizieren.

- Wir tauchen in die Grundlagen des Storytellings ein, analysieren die Story eines bekannten Projektes und erkunden die wichtigsten Bausteine einer guten Geschichte.
- Du entwickelst deine eigene Projektstory, übst dich im Erzählen und erhältst Impulse, um deine Geschichte zu schärfen und wirkungsvoll zu präsentieren.

Nach diesem Workshop hast du eine klare, eingängige Geschichte, mit der Du dein Projekt lebendig präsentieren kannst – egal, ob du Mitstreiter:innen gewinnen, Fördermittel beantragen oder die Öffentlichkeit begeistern möchtest.

**Vorbereitung:** Überlege dir bitte im Vorfeld, für welches Projekt du eine Geschichte entwickeln möchtest.

**Benötigtes Material:** Stift und Notizblock

### Kurzbiografie:

*Kira Kerstin Fecher* ist Business Designerin, Facilitatorin und Story Coach. Mit über 20 Jahren Erfahrung unterstützt sie Unternehmen und Organisationen dabei, ihre Business-Ideen mit wirkungsvollem Storytelling auf den Punkt zu bringen. Als zertifizierte Bühnenerzählerin und Narrative Organisationsentwicklerin kombiniert sie kreative Methoden wie die *Held:innenreise*, LEGO® Serious Play® und Design Thinking, um Identifikationsmöglichkeiten und Resonanz für die Business-Ideen ihrer Kund:innen zu schaffen. Ihre Fokusthemen sind Purpose, Business-Modelle und Storytelling mit Signature Stories.



# METHODENFESTIVAL

hochschule für  
gesellschafts-  
gestaltung



SPRING  
SCHOOL

## Poster gestalten lernen: Einführung in grundlegende Designprinzipien und -methoden (Posterworkshop)

Lehrpersonen: Saira Kowatsch

**Der Workshop umfasst drei Zeitslots,** die aufeinander aufbauen:

Teil 1: Fr., den 24.04. von 11:00-12:30 Uhr

Teil 2: Fr., den 24.04. von 14:00-15:30 Uhr

Teil 3: Fr., den 24.04. von 16:00-17:30 Uhr

### Kurzbeschreibung:

Teil 1/3: Du lernst Gestaltungsgrundlagen kennen, damit du dein erlerntes Wissen im Studium bei Präsentationen und auf Plakaten gut lesbar, verständlich und einfach für deine Leser:innendarstellen kannst. + Einführung in das Layouttool Canva.

Teil 2/3: Wir wenden die Gestaltungsgrundlagen mit dem Tool Canva an und erstellen eine Präsentation oder ein Plakat zu einem Thema.

Teil 3/3: Erweiterung und Vertiefung

Wer hat, bitte Laptop oder Tablet mitbringen. Beides ist aber keine Voraussetzung, um am Kurs teilzunehmen.

### Kurzbiografie:

Ihren Bachelor und Master-Abschluss in Kommunikationsdesign absolvierte *Saira Kowatsch* an der Hochschule Trier. Vor allem in ihrem Master hat sie sich mit den Thematiken zu nachhaltigem Design, Transformationsdesign, welche Verantwortung Design mit sich bringt und der Rolle von Designer:innen in einer sich stetig verändernden Welt befasst und auch bereits Workshops gehalten. Seit 2023 ist sie an der HfGG im KOMM-Bereich tätig und für die neue Corporate Identity der Hochschule verantwortlich. Nebenbei arbeitet sie beim Bund für Umwelt und Naturschutz in der Mitgliederakquise und erstellt außerdem ehrenamtlich die Werbematerialien der Kreisgruppe in Trier.



## Dialoge initiieren, Kontroversen aushalten, mit Ablehnung umgehen: Methoden der stärkenden Körper- und Imaginationsarbeit

Lehrperson: Prof.in Dr.in Daniela Gottschlich

**Der Workshop umfasst zwei Zeitslots,** die aufeinander aufbauen:

Teil 1: Fr., den 24.04. von 14:00-15:30 Uhr

Teil 2: Fr., den 24.04. von 16:00-17:30 Uhr

### Kurzbeschreibung:

Gesellschaftsgestaltung erfordert es häufig sich zu exponieren, in die erste Reihe zu treten, Gespräche zu initiieren, dabei Gegenwind auszuhalten und mit Abwehr und Abwertung zurecht zu kommen. Mit den verschiedenen Gesprächsformaten im Rahmen der Prüfungsleistung „Gesellschaftspolitische Intervention“ haben Studierende sehr unterschiedliche Erfahrungen gemacht. Mir wurde mehrfach zurückgemeldet, dass das Verlassen der eigenen Komfortzone Überforderung mit sich brächte, auf die Studierende nicht vorbereitet seien – beginnend bei der direkten Ansprache von fremden Personen bis hin zum Umgang mit unfreundlichen Reaktionen seitens der Adressierten. Das Seminar macht diese Überforderungserfahrungen zum Ausgangspunkt. Wir lernen neben der Situationsanalyse und einer entsprechenden Vorbereitung zum einen Körper- und Imaginationsübungen kennen, um zu stärken, was in den herausfordernden Situationen gebraucht wird: Gelassenheit, Ruhe, Streitlust, Selbstvertrauen etc. Zum anderen üben wir in Rollenspielen Metareflexionen, deskalierendes Fragen, aktives Zuhören und vieles mehr, um für Plurilogie methodisch gerüstet zu sein.

*Daniela Gottschlich* ist transdisziplinär arbeitende Professorin für Nachhaltigkeit und Gesellschaftsgestaltung. Sie lehrt und forscht an der HfGG zu Politischer Ökologie, neuen Ökonomien, Care, Demokratisierung gesellschaftlicher Naturverhältnisse, Agrar- und Ernährungswende sowie Ökologie und Rechtsextremismus.